



Alle haben Spaß: Bandmitglied Harry Maag (Mitte) zieht durch die Menge und sorgt für die richtige Stimmung. Beim Löhner Oktoberfest feiern mehr als 1000 Menschen die Party des Jahres. Garanten für die passende Bierzelt-Atmosphäre sind seit vielen Jahren die »Aischzeit«-Buam. Fotos: Frank Dominik Lemke

Die Party des Jahres

Ausnahmestandard auf Oktoberfest: »Aischzeit« sorgt an zwei Abenden für Stimmung

■ Von Frank Dominik Lemke

Löhne (LZ). Wenn die »Aischzeit«-Buam beim Löhner Oktoberfest auftreten, tanzen die Gäste auf den Tischen. Die Band hat mit eigenen Partyversionen von Schlager-Liedern längst Kultstatus erreicht.

»Löhne, geht es euch gut?«, ruft Schlagzeuger Harry Maag ins Mikrofon und mehr als 1000 Feierende rufen ihm ein lautes »Ja« entgegen. »Leute, ihr wisst wie es läuft. Wir wollen mit euch wieder eine richtig geile Party feiern«, sagt Harry Maag und Jubel brandet auf. Die Party des Jahres beginnt. Die Stimmung schlägt von Vorfreude um in Euphorie.

»Habt ihr schon was zu trinken?«, fragt Harry Maag und fast alle rufen »Ja«. Dann zählt die Band einen Countdown herunter und setzt mit dem ersten Lied ein. Die Leute singen mit: »Die Krüge hoch.« Das Zelt ist im Ausnahmezustand. Maßkrüge krachen aneinander. Frauen im Dirndl schnappen sich Männer und ziehen sie auf die Tanzfläche. Die ersten Gruppen an den Tischen stehen schon auf ihren Bänken. Ein paar kühne Männer in Lederhosen sind auf die Tische geklettert und stampfen mit den Füßen.

So wie die Party anfängt, geht sie weiter. Die längste Polonaise des Jahres zieht bei dem Lied »Schatzi, schenk mir ein Foto«

von vorne bis hinten durch das Zelt. Menschen liegen sich in den Armen. Paare drehen sich zwischen Mensentrauben. Überall bekannte Gesichter. Selbst die Bürgermeister der Städte Löhne und Bad Oeynhausen sind da.

Michael Kolpak feiert mit Freunden. Das erste Mal waren sie per Zufall 2007 auf dieser Party. Seitdem kommen sie jedes Jahr in Dirndl und Lederhose. »Es gibt nichts besseres. Die nehmen die Hütte auseinander«, sagt er.

Das Schöne an der »Aischzeit« auf dem Löhner Oktoberfest sei vor allem, dass mehr als 1000 Leute friedlich und harmonisch miteinander feiern: kein Stress, keine Schlägerei. Noch nicht einmal Leute, die jemanden anrempeln. Jeder gehe respektvoll miteinander um. Julia Heidemann und Julian Eckardt sind zum dritten Mal dabei: »Man fühlt sich hier wie in einer großen Familie«, sagt Julia Heidemann.

Dieses Jahr hat Aischzeit an zwei Tagen gespielt. 2019 treten die Musiker dreimal auf dem Löhner Oktoberfest am Mittwoch, 2. Oktober, Freitag, 4. Oktober, und Samstag, 5. Oktober, auf. Der Kartenvorverkauf beginnt am Mittwoch, 10. Oktober, per E-Mail bei dem Veranstalter M&S Veranstaltungen an die Adresse ms-veranstaltungen@teleos-web.de.

 Mehr Fotos im Internet www.westfalen-blatt.de



Sören und Kim Greif tanzen in der Partymenge mit.



Stilecht gekleidet: Aliko Gougou und Marius Hepermann.



Julia Heidemann und Julian Eckardt im passenden Outfit.



Oktoberfest-Stammgäste (von links): Vanessa Tober, Anna Janisch, Kati Petermann, Michael Kolpak sowie Nora und Maik Viermann.



Die längste Polonaise des Jahres zieht bei dem Lied »Schatzi, schenk mir ein Foto« von vorne bis hinten durch das Festzelt.



Jetzt wird es heiß im Oktoberfestzelt: Am späten Abend steigen bei einem Feuerwerk auf der Bühne Flammen auf.



Sie sind bei der Party des Jahres ganz vorne vor der Bühne mit dabei: Patrizia Schelp (links), Phillip Hus und Lorena Bellver Garcia.